

Project zuerst ausführen wird, sobald sie sonst würdig und tüchtig dazu ist.

Abg. v. d. Planitz: Es hat der Abgeordnete Ziegler in seiner Rede ausgesprochen, er glaube nicht, daß es der Landwirthschaft möglich sein würde, in Zukunft noch mehr Menschenhände zu beschäftigen, als jetzt. Ich glaube im Gegentheil, der Abgeordnete kann sich die Hoffnung machen, daß auch die Landwirthschaft in Zukunft noch mehr Arbeitskräfte brauchen wird, je mehr sich das Gewerbe vervollständigt und vervollkommnet. Es ist wohl erwiesen, daß wir jetzt beim Landbau weit mehr menschliche Arbeitskräfte anwenden, als vor 100 Jahren. Mit der steigenden Cultur vermehrt sich die Arbeit der Menschen. Wir wenden beim Landbau noch nicht so viel Kräfte an, als dies in Belgien der Fall ist. Das vorliegende Decret, die Bewilligung einer Unterstützung aus Staatscassen zu Anlegung von Flachsmaschinenspinnereien ist eine Unterstützung der Industrie in der Hauptsache; allein ich glaube, daß die bewilligte Summe auch dem Landbau Vortheil bringen wird, und daß es dadurch den Landleuten möglich sein wird, mehr Menschenhände bei der Bearbeitung der Felder zu gebrauchen, als zeither. Ich hege die Hoffnung, daß der Flachsbau immer mehr verbreitet werden wird. Es ist diese Branche der Landwirthschaft ziemlich einträglich, aber eigentlich doch nur dann mit Vortheil zu betreiben, wenn es dem Landwirthe möglich ist, sein Product gleich auf dem Felde zu verwerthen, und dies wird nur möglich sein, wenn wir größere Fabriken haben, welche das rohe Material einkaufen. Die weitere Verarbeitung des Flachses und das Spinnen ist mit zu vieler Schwierigkeit verbunden und muß mit so viel Accurateffe geschehen, wie der Landwirth nicht immer Alles genügend und sorgfältig ausführen kann. Ich glaube daher, daß die Bewilligung direct für die Landwirthschaft von Nutzen sein und indirecten Vortheil gewähren wird. Es wird uns auch dahin führen, den ärmern Bewohnern auf dem Lande, welche kein Eigenthum haben, sondern vom Tagelohn leben, etwas zuzuwenden, ihnen mehr Arbeit, mehr Verdienst zu verschaffen. Ich hege die Hoffnung, daß die Kammer für die Bewilligung des beanspruchten Credits sich bereit finden lassen wird. Ich gehe um so mehr von dieser Voraussetzung aus, da sich keine Opposition in der Kammer gefunden hat. Wenn auch früher ein geehrter Abgeordneter seiner Bewilligung ein anderes Motiv unterlegte, als die Deputation gethan hat, so will ich ihm darüber in seinen Folgerungen nicht nachgehen. Ich würde auf ein Feld gerathen, das wir ohnehin in einigen Tagen betreten werden, auf die Frage über Schutzölle. Die Erörterung dieser Angelegenheit würde in diesem Augenblicke zu weit führen. Sie scheint auch nicht hierher zu gehören. Ich gehe auf den Antrag des Abgeordneten Heyn über. Ich kann demselben nicht beistimmen. Er wünscht Flachsbrechanstalten auf Kosten des Staats zu unterstützen. Das ist nicht nöthig. Die Staatsregierung hat, so viel mir bekannt ist, diese Unternehmungen durch Prämien unterstützen zu wollen ausgesprochen, wenigstens sind für Flachsbarren und Flachsbrechmaschinen schon Prämien zugesichert. Auch würde ein solcher Antrag, wie ihn der Abge-

ordnete Heyn stellt; da er sich auf keine Summe gründet, zu einer großartigen Unterstützung, wie er vielleicht beabsichtigt, nicht führen können. Es scheint daher unnöthig, und ich bin nun einmal nicht für einen derartigen Antrag, wenn er nicht von der Nothwendigkeit hervorgerufen ist. Der Antrag des Abgeordneten Zische hat allerdings in meinen Augen auch einiges Bedenken. Es hat sich jedoch der Königliche Herr Commissar damit einverstanden erklärt, indeß kann ich nicht umhin, den Wunsch auszusprechen, daß, wenn die Kammer sich für den Antrag des Abgeordneten Zische entscheiden sollte, dies nicht dahin führen möge, daß man die Summe von 50,000 Thlr. zersplittere, und nicht dahin, daß man vielleicht der zuerst entstandenen Anstalt den Credit nicht gebe, indem man noch das Zustandekommen einer andern hofft, die der Unterstützung mehr bedürfen könnte, deren Zustandekommen aber mit besonderer Schwierigkeit verbunden ist, so daß auf diesem Wege die Unterstützung des Unternehmers entweder gar nicht, oder erst spät erfolgen würde, mithin, daß das Land der Maschinenflachsspinnerei noch lange entbehren müßte, oder daß sie nicht so kräftig in's Leben treten könnte, als bei Unterstützung der Staatsregierung der Fall sein könnte und würde.

Abg. Meißel: Wenn es gleich allerdings hier nicht darauf ankommen kann, ob den Schutzölle das Wort geredet werden solle oder nicht, so muß ich mir doch erlauben, darauf aufmerksam zu machen, daß die Deputation keinesfalls davon ausgehen konnte, daß die von der Regierung beantragte Unterstützung den neuen Anstalten nur unter gewissen Bedingungen gegeben werden sollten, wenn nämlich ein starker Schutzoll auf diejenigen Producte, die von dem Auslande bezogen werden, womit also die inländischen concurriren sollten, gelegt würde. Ich gebe damit nämlich zu erkennen, daß ich vollkommen mit der Stelle über das Resumé wegen der Gewerbeausstellung von 1845 einverstanden bin und keinen Widerspruch darin finde, wenn auch nicht ein hoher Schutzoll aufgelegt werden sollte, weil man allerdings bedenken muß, daß, will man die inländische Industrie befördern, man sie doch nicht auf den Punkt bringen darf, daß sie nur zu ganz hohen Preisen ihre Erzeugnisse abzusetzen im Stande ist, weil sie alsdann in der Geburt schon erstickt wird. Es ist nämlich nicht möglich, daß eine Fabrik in Sachsen für das Inland allein bestehen kann, es müssen die Fabricate ausgeführt werden, und ist der Schutzoll für das zu beziehende Rohproduct zu hoch, so ist es unmöglich, daß sie auswärts Absatz finden können. In Bezug auf den Antrag des Abgeordneten Heyn trete ich ganz dem bei, was der Abgeordnete v. d. Planitz so eben gesagt hat. Es scheinen mir von der Regierung hauptsächlich die Flachsspinnereimaschinen in's Auge gefaßt worden zu sein. Diese sind allerdings wohl nothwendiger zu unterstützen, als die Brechmaschinen, wofür schon Einiges gethan wird; es bleibt zwar auch für diese noch mehr zu thun übrig; aber es erfordert dies doch nicht so große Opfer, als bei der Flachsspinnerei. Mit dem Antrage des Abgeordneten Zische würde ich mich sehr gern einverstanden erklärt haben, wenn er auf eine um das Doppelte höhere Unterstützung